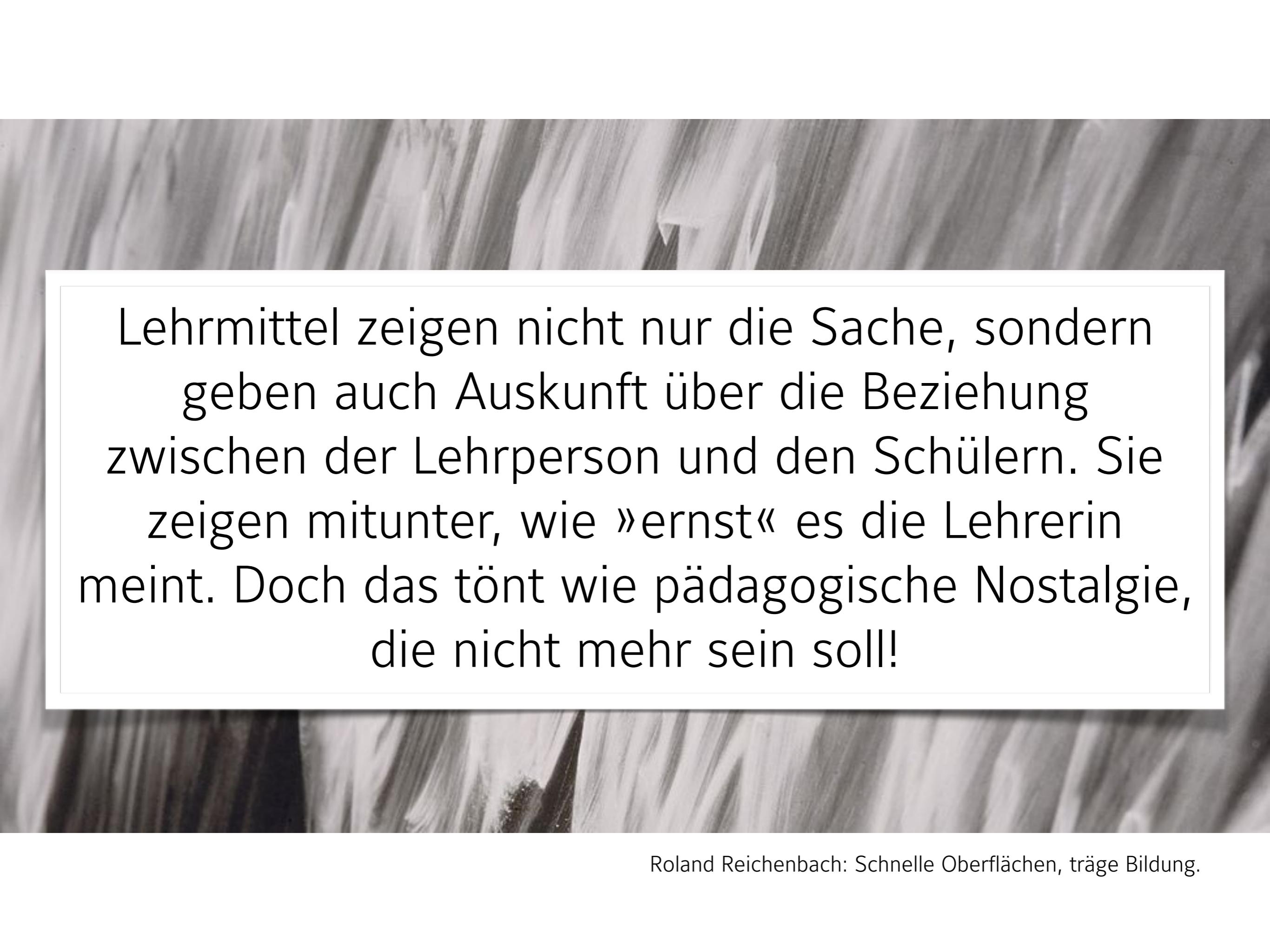


Digitalisierung im Unterricht

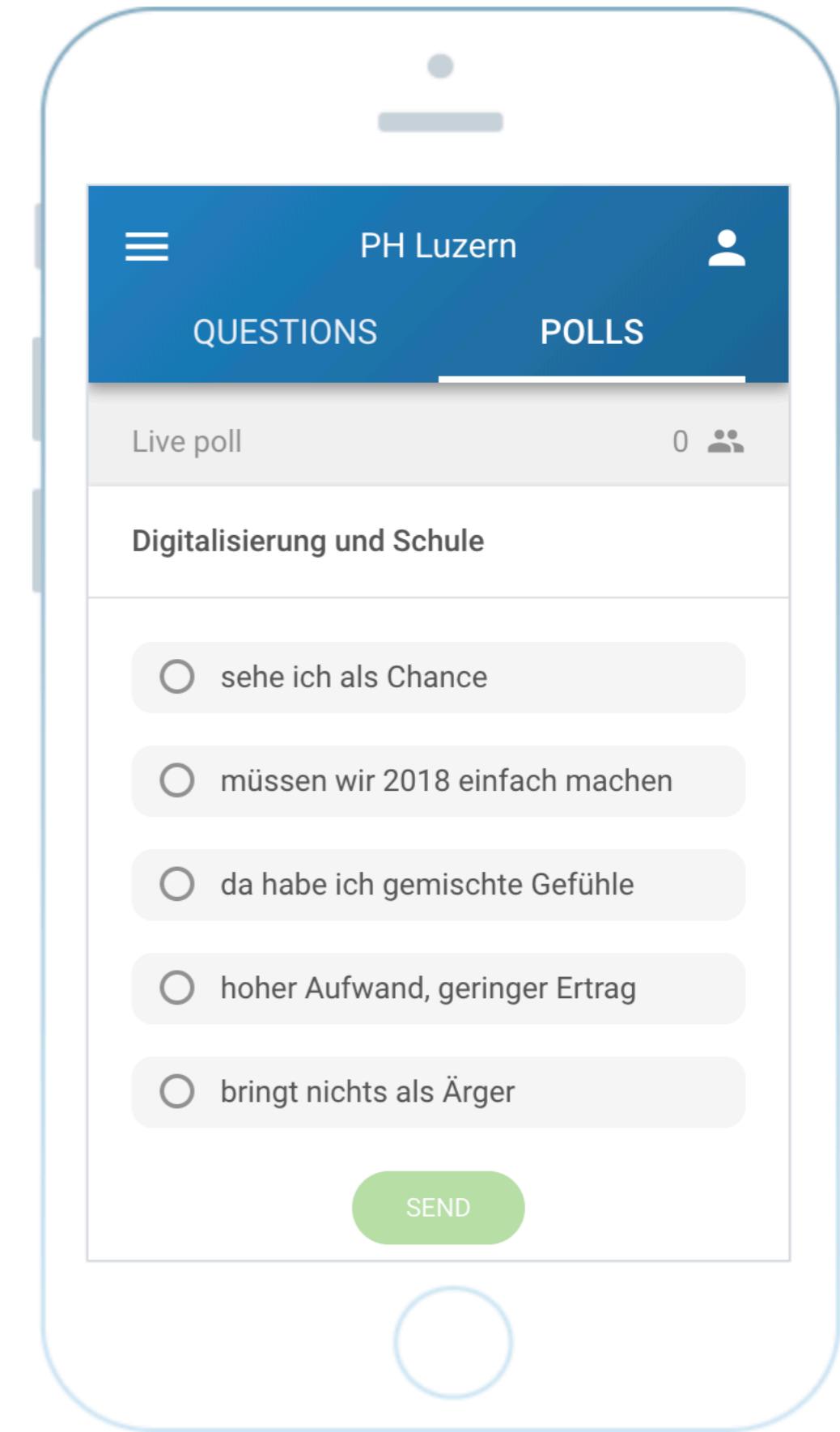
Grundlagen, Praxis und Probleme phwa.ch/luzern



Lehrmittel zeigen nicht nur die Sache, sondern geben auch Auskunft über die Beziehung zwischen der Lehrperson und den Schülern. Sie zeigen mitunter, wie »ernst« es die Lehrerin meint. Doch das tönt wie pädagogische Nostalgie, die nicht mehr sein soll!

Join at
slido.com
#2709

sli.do
#2709





Ablauf



[1]

Die Ausgangslage

Sek II / Hochschulen

BYOD - »zwischen Selbstverständlichkeit und Kulturpessimismus«

Sek I

Trend zu 1:1/Schulgeräten
»Blogs, PowerPoint und Lernumgebungen«

Primarstufe

analoge Schulsozialisation
»von Vorzeigeprojekten bis Wegschauen«

external Fachstellen
»Gefahrenperspektive«



[2]

Ein Beispiel aus der Praxis

«Schliifts, Alte?! Du muesch chli meh Vater si»



Die Ausdrücke von Jugendlichen verstehen heute viele nicht mehr. ISTOCK

ZÜRICH. «Broke» und «zeppemer eini»: Solche Ausdrücke sind auf dem Pausenplatz allgegenwärtig. So mancher Erwachsene kommt nicht mehr mit.

Für das Wörterbuch «100% Jugendsprache 2019» können noch heute per Facebook Vorschläge eingereicht werden. Bis-her seien schon Hunderte Vorschläge eingegangen, sagt Verena Vogt, Jugendsprache-Beauftragte beim Langenscheidt-Verlag. Die meisten Vorschläge kä-

men aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Für das neue Buch seien recht häufig «uff» (Ausdruck des Erstau-nens), «brainy» (schlau) und «Lauch» (Schwächling) vorge-schlagen worden. Auch unsere Leser haben zahlreiche Beispie-le geliefert. QLL/WSA/DAW

«Mit Freunden spreche ich Slang»

DULLIKEN SO. Nedin (17, l.) und Marko (18). Marko: «Mit Freunden spreche ich zu 90 Prozent in unserem Slang. Ich habe viele Freunde, jeder bringt Wörter aus seiner Kultur mit. Ein beliebter Satz bei meinen Freunden ist: «Oglum lan, zäppemer eini?» – «Mann, rauchen wir eine Zigarette?»» Nedin: «Ich begrüsse meine Freunde stets mit «slle lan» – «Hallo, wie geht es dir?»»



«Ich verstehe nichts mehr»

BERN. Nathalie (29): «Im ÖV bekomme ich so einiges mit. Leider kann ich mir diese Wörter nie merken, da ich sie nicht kenne. Ich verstehe das Gelaber nicht. Einmal sagte ein Junge zu einem anderen, der zu einem Mädchen immer «Altiv» oder «Bitch» sagte:

Best-of der Jugendwörter

- «Das isch voll porno»
= Das ist wirklich gut.
- «Du Tier»
= Bezeichnung für jemanden, der sehr durchtrainiert ist.
- «Ich schwör»
= Ausdruck, um dem Gesagten mehr Gewicht zu geben.
- «Ey Bratan»
= Hey Bruder
- «Vöde»
= Wodka
- «Zeppeiner eine?»
= Rauchen wir eine Zigarette?
- «Mir sind voll fame»
= Wir kommen gut an.

QLL/WSA/DAW

«Ich begrüsse sie mit «Ey, Bratan»»



WEISSLINGEN ZH. Deniz: «Ich benutze unter Freunden immer dieselben Wörter wie «Minchia» oder «Alter». «Minchia» heisst auf Italienisch «Penis». Wenn ich meine Freunde be-

►PEEPARROW►

A EUROPEAN SMASH HIT!

ANZEIGE



Philippe Wampfler

@phwampfler



Welche Wendungen sagen Jugendliche im Raum Zürich, die ihr gerne erklärt haben möchten?

Erstelle mit einer Klasse ein Online-Glossar.
Hier eingeben! phwa.ch/jugendwoerter

07:04 - 21. März 2018

2 Retweets 7 „Gefällt mir“-Angaben



Jugendwort

Vorschläge H1b

* Erforderlich

Mein Vorschlag *

Meine Antwort

SENDEN

Geben Sie niemals Passwörter über Google Formulare weiter.

slido

Active poll

Gibt es ein Jugendwort, das Sie nicht verstehen? Wie lautet es?

0 0 0

Join at
slido.com
#2709



Liste mit Jugendwörtern



Datei Bearbeiten Ansehen Einfügen Format Daten Tools Formular Add-ons Hilfe



100%



.0

.00



123



Arial



10

**B***I*UA~~D~~~~E~~~~F~~~~G~~~~H~~~~I~~~~J~~~~K~~~~L~~~~M~~~~N~~~~O~~~~P~~~~Q~~~~R~~~~S~~~~T~~~~U~~~~V~~

fx

Zeitstempel

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Zeitstempel	Mein Vorschlag	übernommen von					
26	19.03.2018 12:46:00	No u	Riccardo					
27	19.03.2018 13:19:52	Perle	Lisa					
28	19.03.2018 13:20:21	Lauch	Lisa					
29	19.03.2018 13:20:23	Pflock	Leandra					
30	19.03.2018 13:26:25	idc	dylan					
31	19.03.2018 13:26:43	rip	Leila					
32	19.03.2018 13:26:50	lol						
33	19.03.2018 13:27:09	fml	François					
34	19.03.2018 13:28:01	läuft						
35	19.03.2018 13:28:45	boi						
36	19.03.2018 13:28:54	tf	François					
37	19.03.2018 13:29:37	amk						
38	19.03.2018 13:33:00	Slay						
39	19.03.2018 13:34:00	Ten out a ten						
40	19.03.2018 13:34:30	no jk						
41	19.03.2018 13:35:40	afk	Richard					
42	19.03.2018 13:45:49	salty	Richard					
43	19.03.2018 13:46:14	on fleek						
44	19.03.2018 13:46:21	savage	Leila					
45	19.03.2018 17:00:48	Ehy						
46	19.03.2018 17:00:54	Mag	Jan Amacker					
47	19.03.2018 21:23:07	chicken dinner	Jan Amacker					
48	19.03.2018 21:24:35	fam						
49	19.03.2018 21:25:54	Thot						
50	19.03.2018 21:44:05	OP						
51	21.03.2018 11:51:30	Ijubim vas						

[3]

Digitales Lernen: zentrale Einsichten





1.
informelles Lernen als
Grunderfahrung

a) Wo sehen Sie sprachliche und inhaltliche Unterschiede zwischen den beiden Formen? Schreiben Sie einen wichtigen Unterschied an die Tafel.

b) Kann Hegemanns Text als Kontrastivität bezeichnet werden?

- Wichtigen
- Der Text

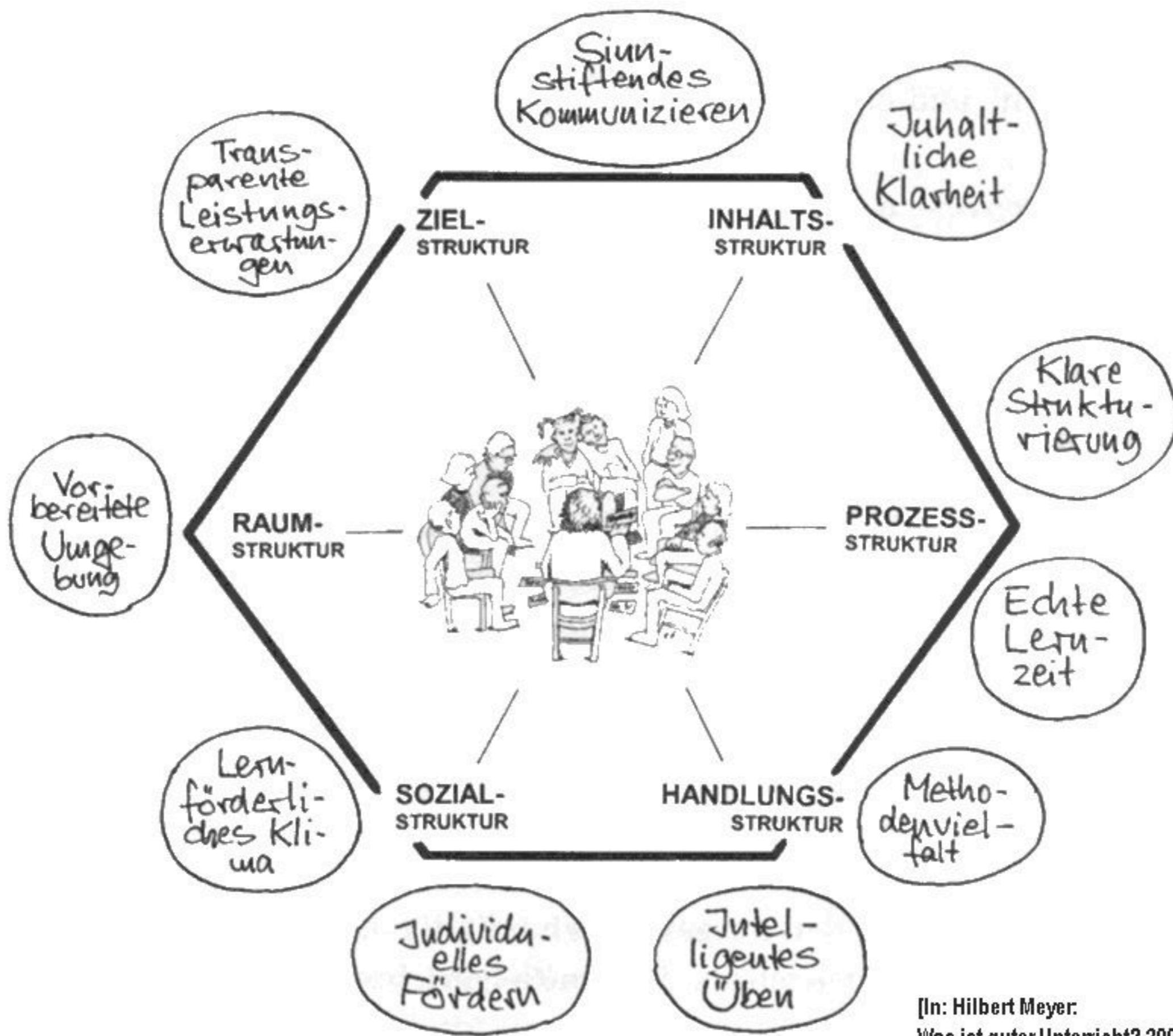
- Der Text von Hegemann ist sehr subjektiv aber
- Homer: objektiv
Hegemann: subjektiv

- Homer: EKphrasis
Hegermann: keine EKphrasis



2.

guter digitaler Unterricht bleibt guter Unterricht



[In: Hilbert Meyer:
Was ist guter Unterricht? 2004]



3.

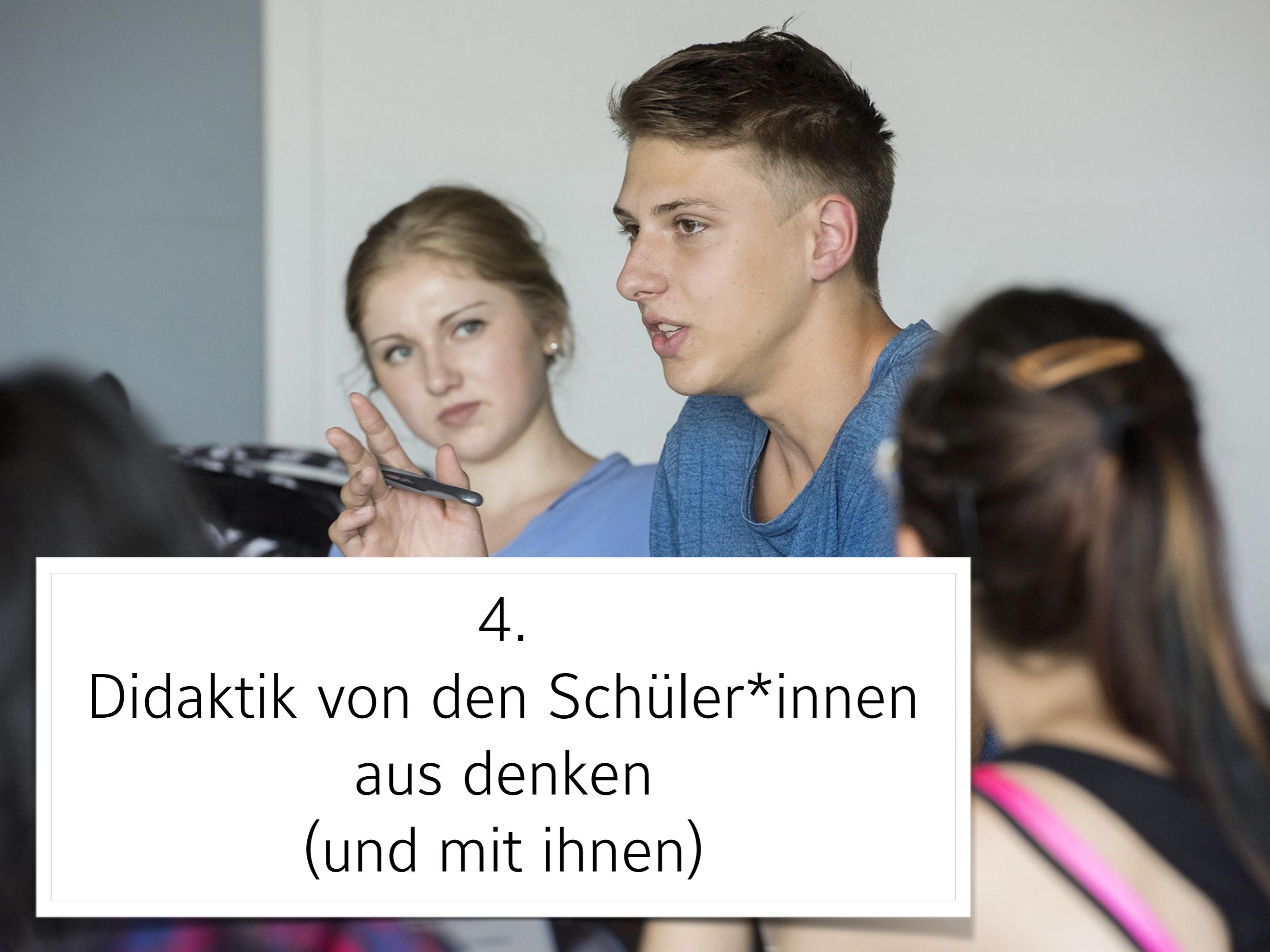
machen lassen statt »lernen« und
Stoff »durchnehmen«





Lehrende müssen und dürfen davon ausgehen, dass Lernende sich eigene Wissensquellen erschließen. Denkt man das konsequent, bedeutet das flipped classroom ohne Dozierendenaktivitäten für die Wissensaneignung.

— Christof Arn



4.
Didaktik von den Schüler*innen
aus denken
(und mit ihnen)

A vibrant underwater photograph of a woman snorkeling. She is wearing a bright yellow-green swimsuit and matching goggles. Her arms are extended to her sides, and she is wearing yellow-green flippers. She is positioned above a coral reef, surrounded by several tropical fish, including butterflyfish and angelfish. The water is clear blue, and sunlight filters down from the surface.

5.
»deep learning« ist das Ziel

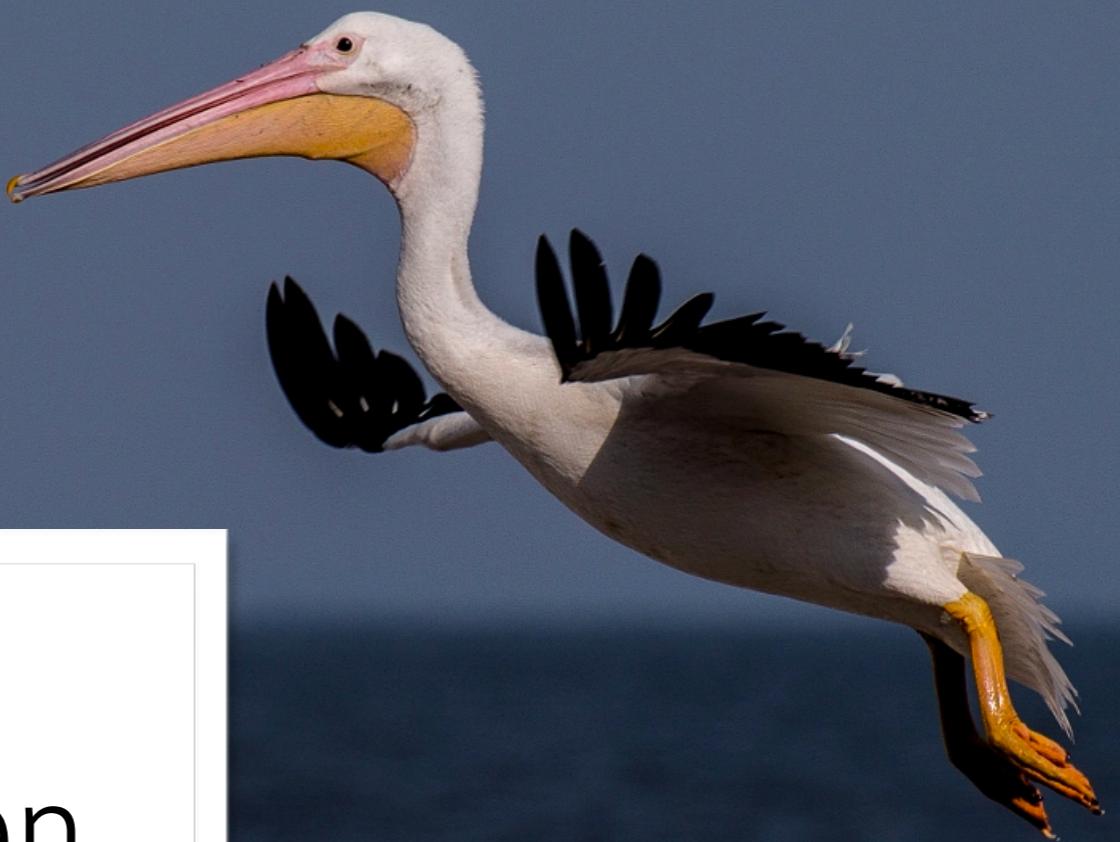


6.
Standardisierung,
Zertifizierung und Noten sind
Auslaufmodelle



7.
Lehrende müssen ständig lernen

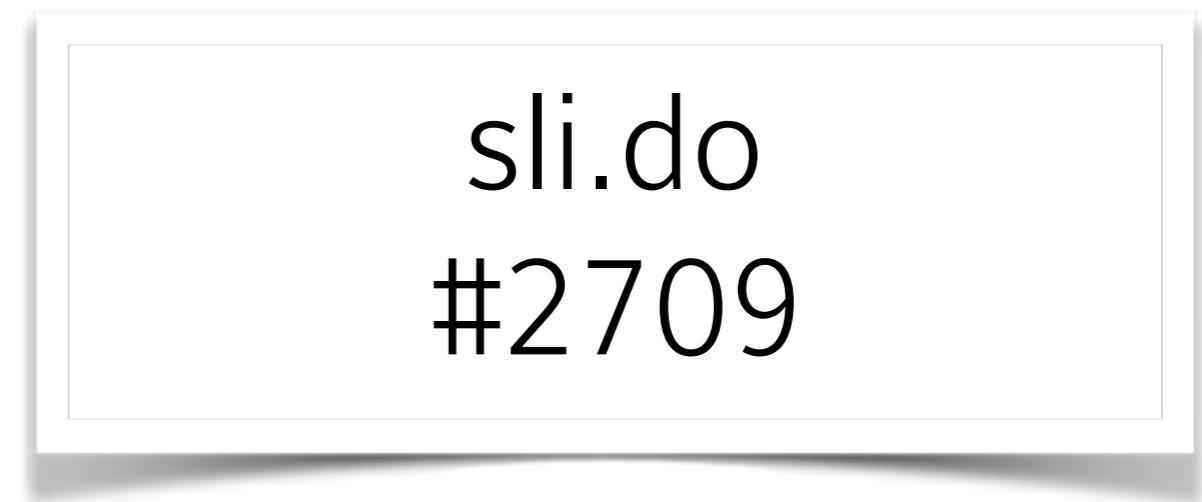
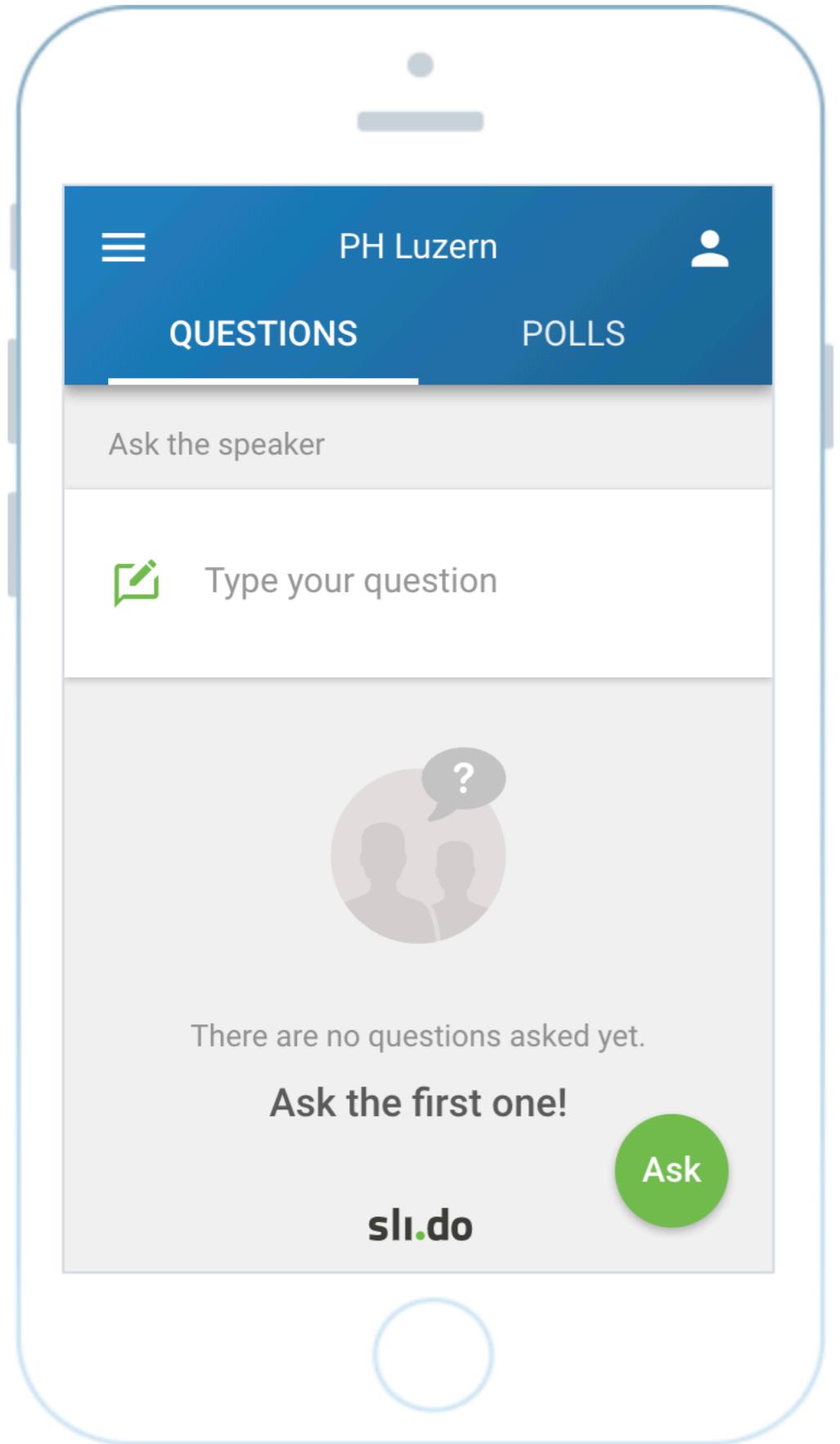
8.
den Ausreden misstrauen



[4]

Tipps für die Praxis







(1)

Verwenden, was vorhanden ist und läuft.

A photograph showing a group of people working on a large whiteboard. One person's hands are visible, holding a pink sticky note and a blue marker, writing on it. There are other sticky notes in various colors (pink, yellow, orange) and several markers (red, blue, black) scattered on the board. A smartphone is also resting on the whiteboard. The background shows parts of the people's clothing, including a green checkered shirt and a blue floral patterned shirt.

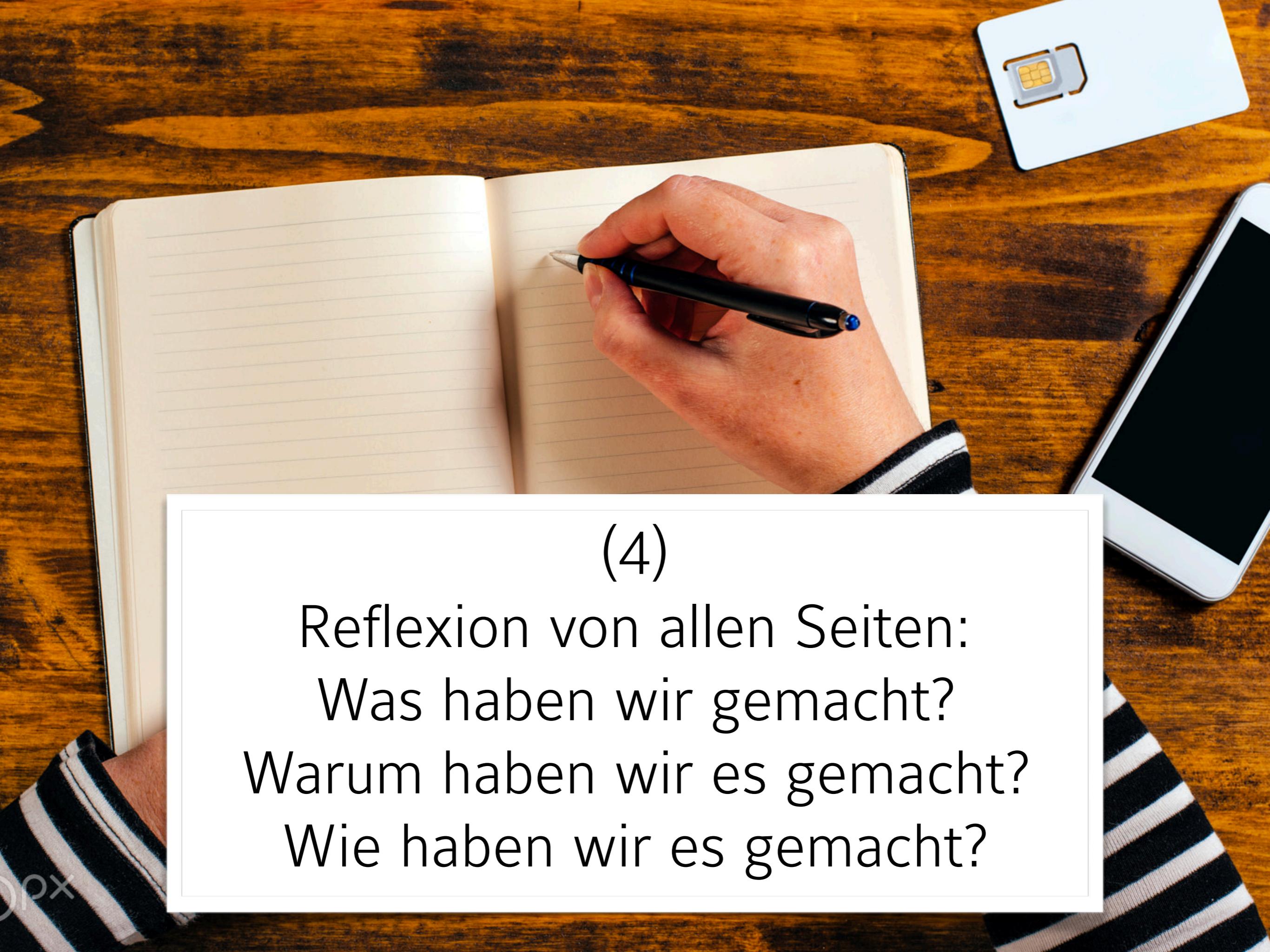
(2)

Die Lernprodukte haben einen Sinn.



(3)

Nur Kompetenzen werden
vorgegeben. Nicht Arbeitsschritte.



(4)

Reflexion von allen Seiten:

Was haben wir gemacht?

Warum haben wir es gemacht?

Wie haben wir es gemacht?

(5)

Raum für Kreativität – Rückbindung durch Rituale.



(6)

LP zwischen Comfort Zone und Stress





Die Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen gehen im Fach «Die digitale Gesellschaft und ihre Medien» den Veränderungen www.badenertagblatt.ch

Die Kolumne ist online: <http://www.badenertagblatt.ch/dossier/die%20kantikolumne> Weitere Beiträge sind sehr willkommen - werden das im Unterricht noch aufgreifen.

15:41 ✓

17.3.2017

Pascal Bertschi

Ich han mini sunnebrülle vergässe, cha sie ächt öpper mitneh und sie am mäntig mitneh? 😕

16:36

Sarah Dürr

Ich han si 🍀

16:37

Lucie Rüfenacht

dsarah hett sie 😊👌

16:37

Pascal Bertschi

danke vilmal 😊

(7)

Tiefe Erreichbarkeitsschwelle dank schnellen Kanälen.



Schreibe eine Nachricht



 Active poll

sli.do

WhatsApp mit Klassen

0 0 0

ja eh

 0%

nur mit einzelnen Schülerinnen und Schülern

 0%

nur über meine Leiche

 0%

Join at
slido.com
#2709



(8)

Unterricht basiert
auf Vertrauen.



Bildung und Lernen
können mich nicht
auf die Zukunft
vorbereiten. Sie müssen mich
dazu befähigen, eine
unvorhersehbare, volatile,
unsichere, hochkomplexe,
vieldeutige Gegenwart zu
gestalten. Lebenslang.

— Christoph Schmitt

Zeitgemäßes Lernen

phwa.ch/zl



für Lernende **sinnstiftend**



nutzt **interaktive Medien**



gestaltet **Lernnetzwerke**



erachtet **Kritik** als Ressource



selbstbestimmt (Ort/Zeit...)



erfolgt **individualisiert**



lädt zur **Zusammenarbeit** ein



findet in **Projekten** statt



im **Netz** dokumentiert



wird **begleitet**

☆ Active poll

sli.do

Wie hilfreich fanden Sie Sli.do als Unterstützung?

Score: 0

0 0 0

Join at
slido.com
#2709



Danke!

Folien:

phwa.ch/luzern

Kontakt:

wampfler@schulesocialmedia.ch

+41 78 704 29 29

   phwampfler

Transfer Gruppenarbeit

- ▶ Wo sehen Sie in Ihren Fächern Möglichkeiten, guten digitalen Unterricht anzubieten?
Entwickeln Sie drei konkrete Szenarien.
- ▶ Als Lehrpersonen agieren Sie immer mehr auch im Netz. Wo sehen Sie dabei Chancen, wo Schwierigkeiten?

CHANGED A MINUTE AGO

1 views 

Digitalisierung im BM/BFS-Unterricht...

Auftrag

Rückmeldungen zum Inp...

Gruppe 1 Sport

Gruppe 2 Sport

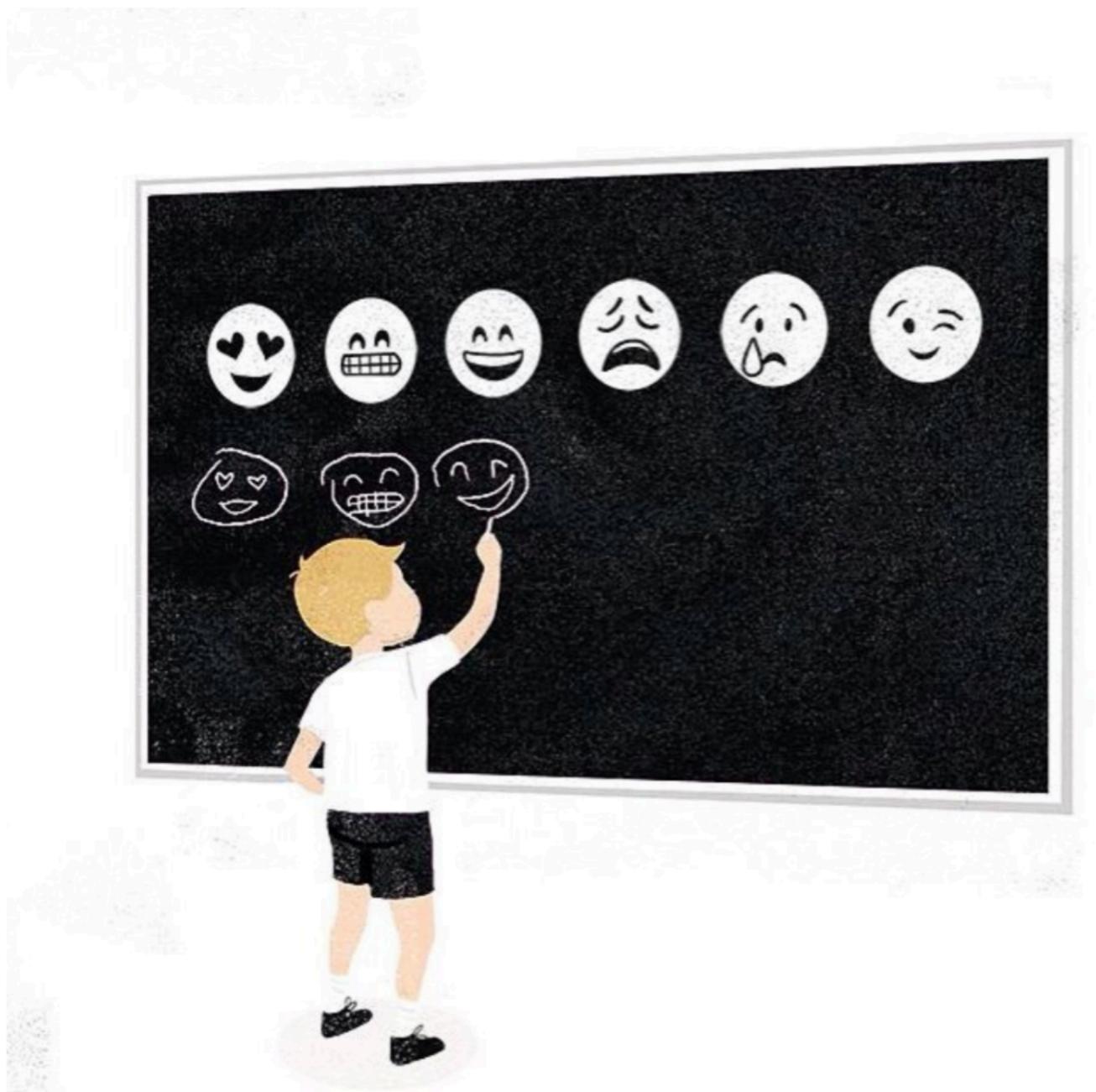
Möglichkeiten Gruppe 3 Englisch/F...

Möglichkeiten Gruppe 4 Geschicht...

Expand all

Back to top

Go to bottom



Digitalisierung im BM/BFS-Unterricht

Auftrag

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe die folgenden Fragen und halten Sie die Ergebnisse knapp in diesem Dokument fest.

3 | ===

4 |

5 | **Auftrag**

6 | ---

7 | Diskutieren Sie mit Ihrer Gruppe die folgenden Fragen und halten Sie die Ergebnisse knapp in einem Dokument fest.

8 | 1. Sind Sie mit den präsentierten Hinweisen und Haltungen einverstanden? Was sehen Sie anders oder anders? Was ist wichtig?

9 | 2. Wo sehen Sie in Ihren Möglichkeiten, guten digitalen Unterricht anzubieten? (Vergleichen Sie die Ergebnisse zu drei konkreten Szenarien.)

10 | 3. Als Lehrpersonen agieren Sie nicht nur während auch im Netz. Wo sehen Sie Chancen, wo Herausforderungen?

11 | 4. Welche Fragen sind für Sie im Bereich in Bezug auf BYOD offen?

12 |

13 |

14 | **Offene Fragen**

15 | ---

16 | Tragen Sie hier die Fragen ein.

17 | 1. Gibt es Fächer, in denen BYOD keinen Sinn ergibt?

18 | 2. hier einfach weiterschreiben

19 | 3. oder hier

20 | 4. oder hier

21 | 5. ...

22 |

23 | **Kritische Rückmeldungen zum Input von Philippe Wampfler**

24 | ---

25 | Tragen Sie hier andere Perspektiven ein.

26 | 1. Es ist sicher pädagogisch sinnvoll, die Perspektive von Jugendlichen einzunehmen und sie etwas machen zu lassen. Aber lernen sie so wirklich das, was wichtig ist?

27 | 2. hier einfach weiterschreiben

28 | 3. oder hier

29 | 4. oder hier

30 | 5. ...

31 |

32 | **Möglichkeiten Gruppe 1 Sport**

33 | ---

+ Neu Veröffentlichen Menü ▾ 1 ONLINE

Digitalisierung im BM/BFS-Unterricht

Auftrag

Diskutieren Sie in Ihrer Gruppe die folgenden Fragen und halten Sie die Ergebnisse knapp in diesem Dokument fest.

1. Sind Sie mit den präsentierten Hinweisen und Haltungen einverstanden? Was sehen Sie anders oder kritisch?
2. Wo sehen Sie in Ihren Fächern Möglichkeiten, guten digitalen Unterricht anzubieten? (Verdichten Sie die Ergebnisse zu drei konkreten Szenarien.)
3. Als Lehrpersonen agieren Sie zunehmend auch im Netz. Wo sehen Sie Chancen, wo Herausforderungen?
4. Welche Fragen sind für Sie im Moment in Bezug auf BYOD offen?

Offene Fragen

Tragen Sie hier die Fragen ein.

1. Gibt es Fächer, in denen BYOD keinen Sinn ergibt?
2. hier einfach weiterschreiben
3. oder hier
4. oder hier
5. ...

Kritische Rückmeldungen zum Input von Philippe Wampfler